

## **ÄNDERUNGSANTRAG**

**der Fraktion DIE LINKE**

**zu der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses**  
**- Drucksache 7/1310 -**

**zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung**  
**- Drucksache 7/900 -**

**Entwurf eines Haushaltsgesetzes 2018/2019 und eines Verbundquotenfestlegungsgesetzes 2018/2019**

**und der Unterrichtung durch die Landesregierung**  
**- Drucksache 7/898 -**

**Mittelfristige Finanzplanung 2017 bis 2022 des Landes**  
**Mecklenburg-Vorpommern einschließlich Investitionsplanung**

**hier: Einzelplan 10 - Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung**

Der Landtag möge beschließen:

Für den Einzelplan 10      Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung  
Kapitel 1005                Sozialwesen, Sozialhilfe und Sozialversicherung

wird ein neuer Titel „Koordinierungsstelle für landesweite Hospizarbeit“ ausgebracht und die Ansätze in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 mit jeweils 65 TEUR festgesetzt. Gefördert werden soll eine Koordinierungsstelle für landesweite Hospizarbeit.

Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt aus:

Im Einzelplan 11	Allgemeine Finanzverwaltung
Kapitel 1108	Verstärkungsmittel
Titel 548.01	Mehraufwand an sächlichen Verwaltungsausgaben

werden die Ansätze in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 jeweils um 65,0 TEUR auf 7.935,0 TEUR reduziert.

Die Finanzierung ist in der Höhe in der Mittelfristigen Finanzplanung ab 2020 festzuschreiben.

**Simone Oldenburg und Fraktion**

**Begründung:**

Mecklenburg-Vorpommern ist das einzige Bundesland, das noch keine Landeskoordinierungsstelle für die Hospizarbeit finanziert.

Die Landeskoordinierungsstellen soll alle Akteure auf Landesebene zusammenführen und für Politik und Verwaltung die zentrale Ansprechstelle darstellen. Für die aktuell 15 ambulanten und neun stationären Hospize in Mecklenburg-Vorpommern soll die mit einer Vollzeit- und einer 0,75 Verwaltungsstelle ausgestattete Koordinierungsstelle Aufgaben der Organisation und Netzwerkarbeit übernehmen.